

Call for Abstracts - Interdisziplinäre Tagung

Dynamiken räumlicher Netzwerkstrukturen: Theorien und Anwendungen geographischer und soziologischer Netzwerkforschung

12. und 13. Juni 2014 im Schader-Forum in Darmstadt

Interdisziplinäre Tagung der DGS Sektion Soziologische Netzwerkforschung in Kooperation mit der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie der Universität Heidelberg und der Schader-Stiftung

Die geplante Tagung eröffnet einen Rahmen zur interdisziplinären Verbindung soziologischer, wirtschafts- und sozialgeographischer Netzwerkperspektiven mit ihren Anwendungskontexten. Als breite Sammlung von Methoden und Theorien besitzt die Netzwerkforschung sehr gute Voraussetzungen für die Bearbeitung einzelner Disziplinen übergreifender Fragestellungen. Die einende Perspektive ist die Fokussierung nicht auf die zu beobachtenden Objekte selbst (seien es Personen, Organisationen oder abgrenzbare Räume), sondern auf die Relationen zwischen den Objekten. Außerdem ist die Verbindung von einer räumlich und zeitlich verankerten Netzwerksicht häufig Gegenstand von Praxis, etwa in der Frage der Vernetzung von Unternehmenszusammenarbeit, der Förderung von Innovation, der sozialen Dynamik in Quartieren und Städten, der Beratung von Unternehmen, Kommunen und anderen Organisationen etc.

Eine Frage bei der Analyse der Struktur und Dynamik von Netzwerken ist, wie Netzwerkstrukturen überhaupt entstehen. Um diese zu beantworten, sind Analysen auf verschiedenen Ebenen des Sozialen (und deren Verbindung) notwendig. Man kann die Antwort auf der Mikroebene der situationalen Analyse suchen, aber auch auf der Ebene weit höherer Aggregate, etwa des Zustandekommens von Clustern in speziellen Unternehmen und Regionen. Beide Sichtweisen sind Fragen der Grundlagenforschung – sie sind aber auch relevant bei der Standortentwicklung.

Situationen und Ereignisse, die zeitlich und räumlich verortbar sind, ergeben sich nicht zufällig, denn sie sind das Produkt der Strukturierungswirkung von Zeit und Raum. Hier wird festgelegt, wer mit wem, wann und an welchen Orten überhaupt in Verbindung kommen kann. Finden sich auf diese Weise immer dieselben Personen zusammen, so

wird dies kaum ein Milieu sein, in das neue Ideen hinein getragen werden. Demgegenüber sind Innovationen dort wahrscheinlich, wo ansonsten unverbundene Akteure die Chance besitzen, miteinander in Austausch zu kommen (etwa Ideen verarbeitende Unternehmen und Forschung). Ein ähnlicher Zusammenhang gilt auch für viele andere Gebiete, beispielsweise für sozialräumliche Konzepte. In deprivierten homogenen Milieus ist für die Menschen kaum ein Ausbruch, eine Chance auf Verbesserung der Umstände möglich, in heterogenen Milieus hingegen eröffnen sich viel mehr Möglichkeiten.

Die Tagung soll unter Beachtung der Faktoren Raum und Zeit einen möglichst weiten Zugang sowohl aus akademischer als auch aus praktischer Sicht auf Netzwerke ermöglichen. Dabei soll das Thema „Soziale Strukturen, ihre Entwicklung und die räumlichen Bezüge“ unter Berücksichtigung von Theorien, Methoden und Anwendungen möglichst breit abgebildet werden.

Die zu behandelnden Themen werden in drei Bereichen zusammengefasst:

1. Netzwerkstruktur in Städten
2. Netzwerkstrukturen in der Wirtschaft
3. Netzwerkstruktur in Gesellschaft und Kultur

Einige Themen als Beispiele: Wirtschaftliches Verhalten in Situationen, Verkettung von Situationen, Innovation, Strukturen von Unternehmensnetzwerken, Wissensgenerierung in Netzwerken, Strukturen von Arbeitsmärkten, Migration (z.B. als Raumrelation) und ihre wirtschaftliche Bedeutung, Auflösung und Neuformation von Räumen („Virtuelle“ Räume), Chancengleichheit.



Schader Stiftung

DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Call for Abstracts

In maximal einseitigen Abstracts soll sowohl die Fragestellung, als auch die Verwendungsweise des Netzwerkbegriffs verdeutlicht werden. Allerdings werden nur Abstracts angenommen, in denen Raum oder Zeit, besser, beides zusammen eine Rolle spielen. Unter dieser Bedingung sind Teilnehmer aller Disziplinen und Anwendungskontexte eingeladen, die sich mit Netzwerkforschung auf sozialwissenschaftlicher Grundlage beschäftigen. Insbesondere wollen wir gerne Personen ansprechen, die

eine Übertragung von Forschungsergebnissen in die Praxis vornehmen, bzw. daran interessiert sind.

Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch die Organisatoren. Für die angenommenen Beiträge sollen schriftliche Fassungen von der Länge 5-10 Seiten bis zur Tagung vorliegen. Es ist eine Tagungsveröffentlichung geplant. Die Aufnahme der Beiträge richtet sich nach der Qualität der Beiträge und ihrer Passung zum Tagungsthema.

Zeitplan

bis 31. März 2014	Einreichung der Abstracts
bis 30. April 2014	Information über Annahme der Beiträge
bis 11. Juni 2014	Einreichung der schriftlichen Fassung
bis 5. Juni 2014	Anmeldung zur Tagung
12./13. Juni 2014	Tagung

Bitte reichen Sie die Vortragsvorschläge bei Prof. Dr. Christian Stegbauer ein:
stegbauer@soz.uni-frankfurt.de

Informationen auch unter: www.schader-stiftung.de/netzwerkforschung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. *Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis 5. Juni 2014* per E-Mail an: kontakt@schader-stiftung.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Hotel

Sollten Sie eine Übernachtung benötigen, vermitteln wir Ihnen gerne ein Zimmer. Bitte informieren Sie uns per E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de oder Telefon unter: 06151/1759-10.

Anreise mit dem ÖPNV

Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrtzeit 15 Minuten.

Anreise mit dem PKW

Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/anfahrt/>

Veranstaltungsort

Schader-Forum
Goethestr. 2, 64285 Darmstadt

Veranstaltungsorganisation:

Prof. Dr. Christian Stegbauer, Institut für Soziologie, Universität Frankfurt, DGS Sektion Soziologische Netzwerkforschung

Prof. Dr. Johannes Glückler, Professur für Wirtschaftsgeographie, Geographisches Institut, Universität Heidelberg

Dipl.-Soz. Verena Fries, Schader-Stiftung, Darmstadt

Schader-Stiftung

Goethestr. 2, 64285 Darmstadt
Telefon: 06151/ 17 59 -0
kontakt@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de